

## BERUFSBILD

### TONASSISTENZ, PERCHE

<i>français</i>	<i>Perchwoman/perchman, perchiste, assistant-e son</i>
<i>italiano</i>	<i>Microfonista</i>
<i>english</i>	<i>Boom operator, 1st assistant sound (1 AS)</i>

#### Allgemeiner Aufgabenbereich

Set-Tonassistent:innen sind zusammen mit den Set-Tonmeister:innen für die Tonaufnahme der Dialoge am Drehort zuständig. Sie sind in Absprache mit den Set-Tonmeister:innen eigeninitiativ tätig, um optimale Mikrofonplatzierungen zu erreichen. Ihre Arbeit ist nicht als reine Handreichung zu sehen, sondern eine handwerkliche Tätigkeit, deren Ausführung einer hohen Kunstfertigkeit und Erfahrung bedarf. Sie ist immer die Grundlage für einen guten Originalton.

Da die Tonassistent:innen am Set räumlich näher beim Geschehen ist als die Set-Tonmeister:in, der/die sich oftmals in einem anderen Raum befindet, obliegt der Tonassistent:innen auch ein wichtiger Teil der Verantwortung bezüglich Kommunikation zum Kamerateam, Lichtdepartment und der Ausstattung.

#### Tätigkeits- und Verantwortungsbereich

##### a) Vorbereitung

- Lesen des Drehbuchs
- Bei Bedarf und in Absprache mit dem/der Tonmeister:in Erstellung einer tontechnischen Geräteliste, Zusammenstellung der Geräte etc.

##### b) Drehphase

- Die wichtigste Aufgabe der Tonassistent:innen/Perche ist die Mikrofonführung mit Hilfe einer Tonangel unter Berücksichtigung von Bildausschnitt, Licht-Schatten und Spielhandlung. Die gebräuchliche Bezeichnung der Tonangel in der Schweiz ist "Perche", weshalb die Tonassistent:innen häufig auch Perchman, Perchwoman genannt wird.
- Die Tonangel wird unter Einsatz körperlicher Kraft meist oberhalb der Köpfe und der oberen Bildgrenze geführt, um das Mikrofon möglichst nah an die Sprechenden zu positionieren, ohne dabei im Bild sichtbar zu werden. Die geschickte Mikrofonführung durch die Set-Tonassistent:innen ist die grundlegende Voraussetzung für eine akzeptable Aufzeichnung der darstellerischen Leistungen der Schauspielenden.
- Für qualitativ hochwertigen Filmtone sind am Drehort zwei O-Tonassistent:innen ratsam, um alle Drehsituationen abdecken zu können, Störfaktoren schnell zu eliminieren und um weitere Tonaufnahmen („Atmos“) abseits des Sets oder nach Motivumzug durchzuführen. Beim Einsatz von mehr als einer Kamera sind zwei Assistent:innen unabdingbar.
- Die Herstellung von Film ist Teamarbeit. Die Tonassistent:innen sind Teil des Kreises von Mitarbeitern, die dem filmischen Geschehen und den Schauspielern am nächsten sind. Für die Tätigkeit ist daher Teamfähigkeit und eine intuitive, schnelle Auffassungsgabe erforderlich. Die Tonassistent:innen müssen sich auch in stressigen Situationen gegenüber den bildorientierten Kamera-, Bühne-, und Lichtgewerken behaupten können, was neben einer gewissen Selbstsicherheit auch grosses psychologisches Geschick

- erfordert. Ein guter Boom Operator ist immer am Set präsent und beobachtet den Aufbau oder Umbau von Szenen, um so vorab Lösungen für Mikrofonplatzierungen mit Licht, Cast und Kamera zu finden.
- Bildinhalte und Bewegungsabläufe einer Szene müssen schnell erfasst und angeltechnisch umgesetzt werden können. Vertrautheit mit den bildgestalterischen Mitteln ist dazu Voraussetzung. Kenntnisse der Optik (Brennweiten) und Lichttechnik helfen bei der Einschätzung der Bildausschnitte und dem vorzeitigen Erkennen und Lösen von für die Arbeit problematischen Lichtsituationen (hier insbesondere die Vermeidung von Angelschatten). Darüber hinaus müssen längere Dialoge schnell eingepreßt und auf textbezogene Gestik augenblicklich reagiert werden können.
  - Ist der/die Set-Tonmeister:in die kreative Kraft und somit im ständigen Austausch mit der Regie, so ist die Tonassistentin deren Vertretung und „Ohr“ am Set. Sie muss in der Lage sein, selbständig Tonprobleme zu lokalisieren und zu lösen. Je nach Arbeitsteilung mit den Set-Tonmeister:innen übernimmt sie das Anbringen von drahtlosen Miniaturmikrofonen bei den Darstellenden und ist darüber hinaus auch in allen anderen Bereichen der tontechnischen Vorbereitung, Drehorteinrichtung, Aufbau und Abbau mit tätig.

### c) Nachbereitung

- Säuberung und Kontrolle der Tonausrüstung in Zusammenarbeit mit dem/der Tonmeister:in

### Voraussetzungen und Qualifikation

- Menschliche und manuelle Geschicklichkeit, gute räumliche Orientierung.
- Häufig ist die Tonassistentin die erste Kontaktperson des Tondepartments am Set. Angenehme Umgangsformen mit allen am Set tätigen Crew Mitgliedern, insbesondere auch mit Schauspielenden ist unerlässlich.
- Grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Tontechnik: Handhabungen, Funktionsweise, Einsatzmöglichkeiten, kleine Reparaturen, Kompatibilität der diversen Geräte und die Verwaltung der mobilen Tongeräte
- Grundkenntnisse zu Filmlicht, Schattenwurf, Optik, Bildausschnitt, Travelling und zur Akustik von Räumen.
- Kenntnisse über den Ablauf einer Filmproduktion

### Zugangswege zum Beruf

Mehrere Filmuniversitäten in der Schweiz bieten Abschlüsse mit dem Schwergewicht Tongestaltung für Film, wie zum Beispiel HEAD Genève, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Hochschule Luzern.

Dazu gibt es private Ausbildungen im Bereich Audio Engineering für Film oder Musik, die eine gute Voraussetzung sein können (z.B. SAE Zürich). Das *Centre de formation aux métiers du son* ([www.cfms.ch](http://www.cfms.ch)) in Lausanne bietet eine Grundlagen-Ausbildung mit einem Abschluss als "Tontechniker mit eidgenössischem Fachausweis" an.

Daneben bieten verschiedene Institute Kurse oder Seminare an, die zum Teil eher auf Musik spezialisiert sind, sich aber als technische Grundlage durchaus eignen:

- Zürcher Hochschule der Künste ([www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch))
- Musikakademie Basel
- EJMA Jazzschule Lausanne (Soundengineering)
- ETH Zürich (Akustik)
- Konservatorium Zürich (Tonaufnahmetechnik)